

NACHRICHTEN

Bauordnung soll geändert werden

STEINHAUSEN red. In der Wohnzone W1 werde zu gross gebaut, so die Meinung von Roland Nicklaus. Der Steinhauser hat deshalb eine Motion eingereicht, in der er eine Teilrevision der Bauordnung verlangt. Die Vorschriften in der Wohnzone W1 sollen auf ein orts- und landschaftsbildverträgliches Mass reduziert werden. Dieses Ziel sei durch eine Reduktion der Geschosshöhe, der Firsthöhe und der Ausnützung zu erreichen. Wie der Gemeinderat mitteilt, wird die Motion an der Gemeindeversammlung vom 11. Juni behandelt.

ANLÄSSE

Akkordeonisten und Violinisten

BAAR red. Die Akkordeonklasse von Lucia Strickler und die Violin-klasse von Josef Rosenberg treten heute Abend gemeinsam auf. Das Hauskonzert beginnt um 19 Uhr im Kammermusiksaal der Musikschule im Dorfmat. Der Eintritt ist frei.

Senioren wandern im Ennetsee

ÄGERITAL red. Die Senioren-Wandergruppe Ägerital ist am Mittwoch im Ennetsee unterwegs. Die Wanderung führt von Cham über den Hubel nach Hünenberg und dauert rund zwei Stunden. Treffpunkt ist entweder an der ZVB-Station Oberägeri oder an der ZVB-Station Zentrum Unterägeri um 12.45 Uhr

Gratis zur Volksbühne Baar

Für unsere Abonnenten verlosen wir heute **5-mal 2 Billette** für die Premiere der Volksbühne Baar vom Freitag, 21. März. Gezeigt wird im Baarer Gemeindesaal der dreiaktige Schwank



«Alles beschtens greglet». Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr, die Türöffnung ist eine Stunde früher. Alle Informationen sind zu finden auf www.volksbuehne-baar.ch.

Und so funktioniert: Rufen Sie heute zwischen **11 und 11.10 Uhr** die oben genannte Telefonnummer an. Wenn Sie zu den ersten fünf Anrufern gehören, haben Sie bereits gewonnen.

Spital braucht noch viel Geld



Wo zuvor ein altes sowjetisches Röntgengerät war, steht jetzt eine moderne und leistungsfähige Anlage. PD



HILFSPROJEKT Dank zwei Zugern ist eine Klinik im Osten Moldawiens tüchtig saniert und erneuert worden. Und heuer steht ein Lift im Zentrum.

und dessen Ausrüstung mit neuen Maschinen und Geräten. Bei einem weiteren 40-Tonnen-Transport wurden medi-

«Da gibt es noch viel zu verbessern.»

KARLHEINZ LEEMANN, MEDIZINER

CHARLY KEISER
charly.keiser@zugerzeitung.ch

Erst seit 2010 existiert der von Beat Wicky und Karlheinz Leemann gegründete «Verein zur Unterstützung des Spitals Criuleni in Moldawien» (siehe Box). Und in den drei Jahren haben die beiden Zuger Mediziner in «ihrem» Spital Erstaunliches erreicht. «Wir haben unsere Ziele erfüllt und konnten die avisierten Projektschritte umsetzen», resümiert Wicky. Bemerkenswert sei dabei die gut funktionierende Kooperation mit den sehr zuverlässigen beteiligten Moldawiern. «Wir hatten hochgesteckte Ziele und haben diese zum Glück erreicht», doppelt Leemann nach.

Zahlreiche Projekte schon realisiert

Tatsächlich wurden bereits 2011 der Operationstrakt und die Bettenstation saniert; eine neue Sterilisationsanlage eingebaut; drei 40-Tonnen-Transporte mit Ausrüstungsmaterial für die Operationsabteilung und den Pflegebereich durchgeführt und die Bauchspiegelung (Laparoskopie) in den chirurgischen Alltag eingeführt. Im Folgejahr wurde dank den Zugern die Wäscherei saniert. Dies nebst der Sanierung des Gebäudes

zinesisches Ausrüstungsmaterial, Medikamente und Desinfektionsmittel nach Moldawien gefahren.



Dank Kinderbetten aus der Schweiz fühlen sich die Patienten um einiges wohler. PD

Hilfe für die Armen

VEREIN kk. Ende August 2010 gründeten Beat Wicky und Karlheinz Leemann zusammen mit anderen den «Verein zur Unterstützung des Spitals Criuleni in Moldawien». Der in Zug domizilierte Verein hat aktuell etwa 130 Mitglieder – der Jahresbeitrag beträgt 100 Franken.

Rund 100 000 Menschen gehören zum Einzugsgebiet des Spitals Criuleni, das 180 Betten umfasst und im Osten Moldawiens liegt. Das Binnenland grenzt an Rumänien und die Ukraine und wurde nach dem Zerfall der Sowjetunion unabhängig. Die Republik Moldawien ist mit rund 35 000 Quadratkilometern etwa 17 Prozent kleiner als die Schweiz und hat rund 3,2 Millionen Einwohner (Stand: Februar 2013).

Mit nur gerade 2214 Dollar Bruttoinlandsprodukt pro Person und Jahr (10/2013) rangiert das Land weltweit auf Platz 132. Zum Vergleich: Die Schweiz steht in diesem Ranking auf Rang vier und erzielt mit über 80 000 Dollar ein um mehr als 36-fach grösseres Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner als die Republik Moldawien.

2013 erfolgten Sanierung und Installation der neuen digitalen Röntgenanlage. Des Weiteren wurden eine leistungsfähige Augendiagnostik aufgebaut sowie mit einem 40-Tonner gebrauchte Spitalwäsche und -bekleidung und medizinisches Ausrüstungsmaterial von der Schweiz nach Criuleni transportiert.

Einweihung mit Schweizer Gästen

Ende September flogen Leemann und Wicky mit Sponsoren und Interessierten nach Moldawien. Dies, um den Bettenlift einzuweihen, der bis dann in den dafür neu zu erstellenden Schacht eingebaut sein wird. «Bislang mussten alle Patienten sowie auch das gesamte Material mühsam in den ersten Stock getragen wer-

den, wo sich der Operationssaal befindet. Doch mit dem Lifteinbau ist nur ein weiterer Zwischenschritt der gewünschten laufenden Verbesserung der Infrastruktur» erreicht, wie Karlheinz Leemann betont. «Denn das Dach des Spitals muss dringend saniert werden, was in etwa zwei Jahre in Anspruch nimmt und auch finanziell sehr anspruchsvoll ist.» Danach müssten die Anästhesie und die Infrastruktur der Intensivstation verbessert werden, fügt Leemann an und betont: «Da gibt es noch viel zu tun.»



Wichtig sei, dass genug Zeit in die Ausbildung investiert werde, ergänzt Beat Wicky. «Denn die Moldawier müssen lernen, in Prozessen zu denken.» So könne die Qualität verbessert werden, indem Abläufe definiert würden. «Und eines der wichtigsten Ziele ist, dass junge, gut ausgebildete Leute im Land bleiben. Es sind erste Ansätze zu erkennen, dass junge Ärzte aus Freude und wegen der besseren Arbeitsumgebung in Moldawien bleiben.»

HINWEIS
Informationen unter: www.spital-criuleni.ch

ANZEIGE

www.visilab.ch

23%
Xenia Tchoumitcheva

65%
Bernhard Russi

VISILAB
IHRE BRILLE IN EINER STUNDE

IHR ALTER = IHR RABATT IN % auf die Fassung*

*aus einer Markenauswahl, beim Kauf einer Brille (Fassung und Korrekturgläser). Gültig bis 27. April 2014. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen. Siehe Konditionen im Geschäft.

VISILAB SWISS QUALITY LABEL

Die Visilab-Optikergeschäfte in Ihrer Region > Emmenbrücke: Emmen Center • Kriens: EKZ Pilatusmarkt, Ringstrasse 19
Luzern: Grendel / Weggisgasse 1 • Steinhausen: EKZ Zugerland, Hinterbergstrasse 40 • Zug: Neustadt-Passage, Baarerstrasse 8